

Faxe ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

Werka/Nüst

OBERBÜRGERMEISTER	
0 2. MRZ. 2009 / Nr.	
V	1 Zur Kts.
Kh-VOR	2 z.w.v.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Ab-sendung vorlegen
	5 Antwort zur Unter-schrift vorlegen

Nürnberg, 27. Februar 2009
Limbacher/sto

Verbesserung der fachärztliche Betreuung in stationären Pflegeeinrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

immer mehr Ärzte verweigern aus finanziellen Gründen Besuche bei Kassenpatienten in Pflegeheimen. Dies geht zu Lasten der schwerstpflegebedürftigen und chronisch kranken Bewohner/innen. Heime in Bayern werden genötigt, alte Menschen per Krankentransport in die Praxis zu bringen. Eine aktuelle Umfrage bei Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände ergab über zwei Dutzend Fälle von nicht mehr geleisteten Hausbesuchen in Heimen (NN vom 24.02.2009). In Berlin gibt es bereits 40 festangestellte Ärzte in Pflegeheimen und auch der Münchner Pilotversuch „Arzt im Pflegeheim“ ist sehr erfolgversprechend. Diese Projekte haben den Nachweis erbracht, dass ein qualitatives Plus bei der Betreuung der Bewohner/innen erreicht wird. Außerdem wurden dadurch Krankenhauseinweisungen und damit verbundene Fahrtkosten deutlich reduziert.

Angesichts dieser positiven Erfahrungen wäre eine ähnliche Versorgungsstruktur auch in Nürnberg anzustreben.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat bereits im Oktober 2007 einen Antrag gestellt, der sich mit dieser Thematik beschäftigte. Um diesem Nachdruck zu verleihen, stellt sie nun zur Behandlung im nächsten Sozialausschuss und im Werkausschuss NürnbergStift folgenden weiter gehenden

Antrag:

1. Die Verwaltung befragt Nürnberger Pflegeheime zur Situation der Fachärztlichen Versorgung
2. Die Verwaltung informiert über das Berliner und Münchner Modell.
3. Die Verwaltung zeigt auf, unter welchen Voraussetzungen ähnliche Strukturen in Nürnberg entwickeln werden können, um die ärztliche Betreuungsqualität im stationären Pflegeeinrichtungen zu verbessern.
4. Eine Kooperation zwischen NürnbergStift und Klinikum zur Verbesserung der Fachärztlichen Versorgung ist anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Stadtratsfraktion
Nürnberg

SPD

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 22. Oktober 2007
Limbacher/m

Weiterentwicklung der ärztlichen Versorgung für pflegebedürftige, ältere Menschen, im stationären Bereich des NürnbergStift

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister ,

das Heimarztmodell der AWO in München hat modellhaft gezeigt, dass sich die ärztliche Versorgung der schwerstkranken alten Menschen verbessert hat und die Klinikeinweisungen im Vergleich zu anderen Heimen um 30 Prozent reduziert wurden. Anstrengende Transporte in die Klinik und Aufenthalte in einer fremden Umgebung, unter denen demente Menschen besonders leiden, konnten vermieden werden. Der Heimarzt entwickelt eine Vertrauensbeziehung zu den Patienten und auch die Arbeitssituation für das Pflegepersonal hat sich durch einen festangestellten Heimarzt verbessert (siehe Süddeutsche Zeitung vom 19./20.10.2007). Jetzt werden erstmals durch die Änderungen des Pflegeversicherungsgesetzes die Weichen für eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Pflegeeinrichtungen gestellt und auch der Einsatz eines Heimarztes möglich. Die Einrichtungen des NürnbergStift könnten hier eine Vorreiterrolle übernehmen.

Deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Werkausschuss Nürnberg-Stift folgenden

Antrag:

Die Verwaltung legt eine Konzeption zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung für schwerst pflegebedürftige und multimorbide Menschen in den Einrichtungen des NürnbergStift vor.

Hierbei ist die Festanstellung eines Arztes mit dem Schwerpunkt Geriatrie im Rahmen einer Kooperation mit dem Zentrum für Altersmedizin anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender